

JAKOBSWEG / Das Lehrer-Ehepaar Preißl pilgerte zu Fuß vom Waldviertel nach Santiago de Compostela.

Von Seyfrieds bis Spanien

SEYFRIEDS / Wie wir bereits im Vorjahr berichteten, haben sich Maria und Mag. Reinhard Preißl aufgemacht, um in Etappen die gut 3.000 Kilometer zum spanischen Jakobusheiligtum zurückzulegen. Die heurige Strecke führte über 330 Kilometer von Seyssel, knapp hinter der Schweizer Grenze, bis zum alten Marienwallfahrtsort Le Puy.

„Der Weg war wieder sehr abwechslungsreich. Stundenlange Märsche durch naturbelassene Wälder wechselten mit pittoresken alten Städtchen wie etwa Chavanay“, erzählt das Lehrer-ehepaar. Die Weingärten der Chautagne wurden ebenso durchstreift wie die Obstgärten, in denen die berühmten „Pommes du Pilat“ reifen.

Besonders beeindruckend war

der Aufenthalt in Le Puy. Es wird dort – wie es etwa auch der aktuelle Kinofilm „Saint Jacques“ zeigt – täglich um 7:00 Uhr am Morgen eine Pilgermesse gefeiert.

Bei diesem Gottesdienst werden die Pilger persönlich bei der Jakobusstatur verabschiedet. Auch die Preißls werden im nächsten Jahr von dort wieder aufbrechen.



KURZ NOTIERT

REINGERS

Rennen. Das 24-Stunden-Oldtimer-Traktor-Rennen wird wieder von 29. bis 31. August ausgetragen. Am Freitag ab 14 Uhr ist freies Training, abends ist Unterhaltung im Festzelt. Samstag gibts ab 10.30 Uhr ein Rallye-Showprogramm, der Start zum Rennen erfolgt um 14 Uhr. Zieleinlauf am Sonntag: um 14 Uhr.

Das Lehrer-Ehepaar vor dem „Chateau des Chanoines“ in Chavanay. FOTO: PRIVAT

BLUTSPENDEAKTION / Das Rote Kreuz Heidenreichstein freut sich über rege Beteiligung.

158 spendeten Blut

HEIDENREICHSTEIN / Die Ortsstelle des Roten Kreuzes veranstaltete eine Blutspendeaktion und konnte diesmal 158 Spender begrüßen.

Zum ersten Mal durften sich auch Freiwillige über der bisher bestehenden Altersgrenze von 65 Jahren beteiligen. Diese ist seit kurzem aufgehoben. „Allerdings ist zu bedenken, dass die Wahrscheinlichkeit für Herz-Kreislauf-Erkrankungen mit zunehmendem Alter größer wird“, betont die Organisatorin des Blutspendens Monika Frank, „deshalb ist es wichtig, sich die Eignung zur Blutspende jedes Mal aufs Neue vom Arzt bestätigen zu lassen.“

Bei dieser Spendenaktion wurden wieder zahlreiche Jubiläumsspenden geleistet. Edith Hahn leistete bereits ihre 120. Blutspende. Frank: „Mich freut das Engagement von Frau Hahn. Besonders bei Frauen ist dies ei-

ne außergewöhnliche Leistung – sie dürfen nämlich nur viermal im Jahr zur Blutspende.“ Auch Josef Mischka, der zum 85. Mal Blut spendete, sowie Erich Schuller und Karl Eschelmüller, die beide bereits zum 80. Mal spendeten, waren drei der beachtlichen Freiwilligen dieses Tages.

Folgende Spender konnten ebenfalls ein Jubiläum feiern:

75. Mal: Günter Arnhof; **65. Mal:** Erwin Fida, Franz Ludwig, Karl Anibas; **60. Mal:** Günther Grabner; **55. Mal:** Erwin Widhalm, Helga Grumböck, Martin Breinhölder; **45. Mal:** Josef Huber; **40. Mal:** Gabriele Bauer, Herbert Mader; **35. Mal:** Michaela Diesner, Martina Schleritzko, Heinz Flicker; **25. Mal:** Wolfgang Widhalm, Josef Endl; **20. Mal:** Hubert Apfenthaler; **10. Mal:** Erich Kranner, Günther Altmann, Andreas Schraml; **5. Mal:** Adelheid Hauer und Daniel Weinberger.